

Pressemitteilung
Nr. 103/2026
Kiel, 15.04.2026

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. (04 31) 988 13 83

Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 76
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300
Fax (04 61) 155 08 305

E-Mail: info@ssw.de

Missunde III: Der Koalition fliegt die eigene Arroganz um die Ohren

Anlässlich der heutigen Beratungen im Wirtschaftsausschuss zur Missunde III erklärt die wirtschaftspolitische Sprecherin der SSW-Landtagsfraktion, Sybilla Nitsch:

„Die Landesregierung bekommt bei der Missunde III seit Jahren weder einen verlässlichen Zeitplan noch einen verlässlichen Betrieb hin. Und trotzdem wurde im Ausschuss noch so getan, als seien Zweifel am Osterstart überflüssig. Nun ist auch dieser Termin geplatzt und wieder kann niemand sagen, wann der Regelbetrieb tatsächlich beginnt.

Für die Menschen in der Region ist das keine technische Randnotiz, sondern eine handfeste Belastung. Viele müssen wegen des Ausfalls weiter lange Umwege in Kauf nehmen. Das kostet Zeit, Geld und Nerven - und es trifft Pendler, Familien, Betriebe und den Tourismus gleichermaßen.“

Besonders bitter ist: Dieses Projekt dauert weiter länger und wird weiter teurer. Statt endlich Planungssicherheit zu schaffen, kommen neue Verzögerungen und neue Kostenrisiken hinzu.

Wenn durch diese Fehlplanung höhere Betriebskosten entstehen, dürfen diese nicht einfach beim Betreiber oder bei den Fahrgästen landen. Das Land hat diese Lage verursacht und muss zusätzliche Belastungen deshalb auch kompensieren.

Wenn die Landesregierung heute sagt, man hoffe auf einen Start noch im April, dann ist das zu wenig. Hoffnung ersetzt keinen Fahrplan. Nach rund sechs Millionen Euro Kosten haben die Menschen Anspruch auf Ehrlichkeit, auf Klarheit über die weiteren Kosten und vor allem auf eine Fähre, die endlich zuverlässig fährt.

Meine Kritik richtet sich dabei nicht an die Fachleute, die vor Ort versuchen, das Projekt technisch ins Laufen zu bekommen. Meine Kritik richtet sich an die politisch Verantwortlichen, die Nachfragen und Warnungen der Opposition über Monate weggelächelt haben. Genau diese Arroganz fliegt der Koalition jetzt um die Ohren.